



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

II. Markgraf Woldemar verleiht der Stadt Angermünde das Dorf Kerkow,
am 8. September 1348.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

II. Markgraf Woldemar verleiht der Stadt Angermünde das Dorf Kerkow,
am 8. September 1348.

Wie Woldemar, von der Gnaden Gades thu Brandenburgk, tu Lufitz vnde tu Landesbergk Marggreve vnd dez heiligen Romischen Rieks ouerster Kemmerer, bekennen apenbar vnd betugen in dessem Brive, dat wie hebben angefehn oren truwen Dienst vnd ore Armude vnser leuen truwen Borger van Nigen Angermunde vnd hebben durch merkliche sunderliche gnade nach vnser liuen vrunden vollborth Greue Albrecht van Anehalt, hertoge Rudolff vnd Hertogen Otten, de jungen Herren van Saffen, vnde nach vnser truwen anderen vnser rades, vnd hebben ene gegeben vnd gelegen met aller Willen vrighen mude dat dorp tho Kerkow vnd die gantze Marcke dez Dorpes vnd alle, dat in der Marke lecht, an water, an weiden, an Bruke, ahn molnen, met aller Vrucht, met egendohm, met allem Rechte vnd alle dat wie daran hebben, ewichliken meth vreden tu besittende. Vortmer loue wie em dat, dat wie sy winnen willen van allerhande anspracke des Dorpes, vnd willen sy vrigen von allen den, die dar guth inne hebben, dat sy die vorbenumeden borgern die ganze macht, die sy dem vorsproken Dorf nach eren Willen vnd nach erem Gemarken inbuen mogen, wenne sy willen, sunder allerhande vare vnde sunder allerhande wedderspracke. Dat alle desse vorgesprochen dingk vnd desse ligunghe ganz vnd stede ewichliken scholen blieden, so hebben wie dessen brieff heyten schryuen, tu eime gantze thuge befehlen meth vnser grothen ingefegeln, tu eime merer bethugunge het greue Albrecht van Anhalt syn grote infigell hir angehangen. Dessem Dinges tughe synt: Hertoghe Rudolff, Hertoghe Otto, die jungen Herren van saffen, Her Hinrick van Barbi, Her Werner van Anwarde, Friederich van Aluefsleue, Her Vote, die Ridder sin, Her Diderich, ein provest von Kofswich, Her Beles, vnse Kenzeler, Heinrich Malchow, vnse Vogt in dem lande tho Stolpe, vnd vele andre vromme lude, die wol tuges werdich syn. Gegeben is disse Briff tu Nigen Angermunde, nach godes borth drythen hundert ihare, in deme acht vnd virtichsten ihare, ahn vnser frowen tage, alle sie geboren warth.

Klöben's Woldemar III, 476.

III. Markgraf Woldemar, die Herzöge von Sachsen und die Fürsten von Anhalt vereinigen der
Stadt Angermünde eine Zollhebung und ordnen zu ihren Gunsten die Straßenfahrt zwischen
Schwedt und Neustadt, am 27. Mai 1350.

In godes namen Amen. Wy Woldemar, von der godes genaden thu Brandenburgk, thu lufitz vnd thu Landesbergh Marggreue vnd des heiligen romischen Rikes ouerste kemmerer, Wi Rudolff, Marggraff, vnd Albrecht, vnse vedder, van der suluen gnade godes Hertzoge thu Saffen, vnd wy Albrecht vnd Woldemar, van der suluen gnade godes furstenn thu Anhalt vnd greue thu Afsganien, bekennen apenbar in dissem gegenwordigen Brive, dat wy mit willen vnd meth rade vnser rades den erbarn Luden, den ratluden, den Borgern vnd der gantzen meynheith der Stadt thu Nigen Angermunde, di nbu sinth vnd noch